

Zum Geleit.

Die vielen Änderungen seit 1919, die neu entstandenen Firmen und die vor dem Kriege bestandene Gepflogenheit, jedes Jahr ein auf den neuesten Stand gebrachtes Einwohnerbuch zur Hand zu haben, machten die Herausgabe in diesem Jahre zur Notwendigkeit. Die bedeutende Zahl der Nachfragen, sowohl von der Wittener Geschäftswelt wie auch von auswärtigen Firmen und Gewerbetreibenden, übertrifft selbst das Verlangen nach dem Einwohnerbuch von 1920, das durch den Krieg erst nach dreijähriger Pause erscheinen konnte. Ein weiterer Umstand, der die Neubearbeitung des Einwohnerbuches als dringend notwendig erscheinen ließ, ist in der Erweiterung der Stadtgrenzen zu suchen. Laut Gesetz vom 29. Juli 1921, mit Wirkung vom 1. Juli 1921 ab, ist die Nachbargemeinde Heven aus dem Landkreis Hattingen ausgeschieden und in der Stadt Witten aufgegangen. Letztere tritt von da ab in alle Rechte und Pflichten der Gemeinde Heven ein. Für Heven, das einen Flächeninhalt von 636 Hektar mit rund 7000 Einwohnern und 411 Wohnstätten aufweist, ist seit 1911 kein Nachschlagewerk herausgegeben worden. Zu meinem Bedauern war es nicht möglich, den neu hinzugekommenen Ortsteil Heven mit Witten als Ganzes zusammenzufassen. Von den vorhandenen Straßen und Plätzen der Gemeinde Heven führte die Hälfte dieselben Bezeichnungen, die in Witten bereits vorhanden waren. Es mußte eine Neubenennung dieser Straßen und eine teilweise Unnummerierung der Häuser vorgenommen werden. Der Ortsteil Heven erscheint daher als besonderer II. Abschnitt, jedoch unter Berücksichtigung der erfolgten Änderungen.

In der Ausgestaltung des Buches ist in diesem Jahre ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen. Durch die größere Form ist eine bessere Übersicht erzielt; inhaltlich war ich bestrebt, wie das in den meisten Großstädten bereits geschehen ist, das Einwohnerbuch als Nachschlagewerk für den bargeldlosen Zahlungsverkehr einzurichten. War auch der Erfolg noch nicht durchschlagend, so ist doch zu hoffen, daß in Zukunft sich die Bedenken über Bekanntgabe der Bankkonten und Sparkassen-Scheckkonten heben werden.

Das seit 1903 in meinem Verlag erscheinende Einwohnerbuch hat sich durch die alljährlichen Verbesserungen und genaue Bearbeitung die Gunst der Geschäftswelt erworben. Ich habe das Bestreben, bei jeder neuen Herausgabe das Buch zu verbessern und nehme daher jede dahinzielende Anregung dankbar an.

In diesem Sinne übergebe ich das Einwohnerbuch der Bürgerschaft und danke allen, besonders der Industrie, den Banken und der Geschäftswelt, die — oft in uneigennütziger Weise — durch Aufgabe von Inseraten die Herausgabe des Einwohnerbuches ermöglicht haben.

Witten, im Januar 1922.

Verlag des Einwohnerbuches der Stadt Witten

G. Flanz, Stadtobersekretär.